



Interreligiöse Spurensuche in Vöcklabruck

10.12.2019

Am Dienstag, 10. Dezember 2019, fand im Rahmen der „Vöcklabrucker Stadtpaziergänge“ die Veranstaltung „Interreligiöse Spurensuche“ statt.



Ausgehend vom Rathaus der Stadt Vöcklabruck wurde an vier Stationen Halt gemacht. Beginnend in der evangelischen Friedenskirche (evangelische Kirche A.B.), dem Mutterhaus (Ordenssitz) der Franziskanerinnen von Vöcklabruck (römisch Katholisch) über die Neuaustroslawische Kirche zum bosniakisch-muslimischen Kulturverein.

An jedem dieser Orte wurde über das Thema Nächstenliebe aus der jeweiligen Sicht gesprochen. Die dazwischenliegende Gehstrecke über mehrere Kilometer wurde zum Gedankenaustausch genutzt. Daher rührt auch der nette Beiname der Veranstaltungsreihe „Stadt gehspräche“

In der Neuaustroslawischen Kirche sprachen Evangelist Walter Pechhacker und Priester Gerhard Lackerbauer über das Thema Nächstenliebe aus der Sicht des neuaustroslawischen Glaubens, bezugnehmend auf die Evangelien und die Umsetzung im Alltagsleben sowie über die karitativen Aktivitäten der Neuaustroslawischen Kirche.

Die Gesamtgruppe von etwa fünfzig Personen war sehr ausgeglichen nach den Religionen besetzt. Auch etliche neuaustroslawische Christen spazierten mit.

Am Ende des Weges wurden die Stadtpaziergänger im bosniakisch-muslimischen Kulturverein sehr herzlich aufgenommen und bewirtet.

G. Lackerbauer / W. Pechhacker

